Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung: Blätter für den häuslichen Kreis

Band: 10 (1888)

Heft: 40

Anhang: Erste Beilage zu Nr. 40 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Verbreitung von Ansteckungskeimen durch Leihbibliotheken.

Der "Dresdener Anzeiger" brachte intereffante Mittheilungen über die in letter Zeit öfters ventilirte, aber schwierige Frage, ob und in welchem Umfange die in so viele Häuser, auch in solche mit ansteckenden Rranten gelangenden Bücher aus Leihbibliothefen zur Berichleppung von Reimen übertragbarer Rrant= heiten Beranlaffung geben. Die betreffenden Bemerfungen lauten:

In öffentlichen Blättern ift neuerdings wieber= holt die Befürchtung ausgesprochen worden, daß anstedende Rrantheiten durch das Ausleihen von Büchern verbreitet werden fonnten, und es wurde zugleich berichtet, daß aus diesem Grunde in einer englischen Stadt feitens ber Medizinalpolizei bie zeitweilige Schließung aller öffentlichen Bibliothefen anbefohlen worden fei. Wenn nun auch die Anordnung einer folchen Magregel als zu weit gehend angesehen werben muß, fo lange ein wirklicher Rachweis ber be= fürchteten Unftedungsgefahr nicht erbracht worden ift, jo fann man doch die Möglichfeit ber Uebertragung bon anftedenden Rrantheiten burch bas Musleihen von Buchern ohne Weiteres nicht von ber Sand Die Dresdener Medizinal = Polizeibehörde weisen. nahm beshalb Unlag, über diefen Gegenftand eine eingehende Untersuchung anzustellen. Bu diesem Zwecke wurden aus den hiefigen Bolfsbibliotheten eine Unzahl Bücher entnommen, welche ihrer großen Abnutung halber nicht weiter ausgeliehen werden follten und die bei ihrer abschreckenden Unsauberfeit als Träger von Unsteckungsftoffen angesehen werden konn-Mit diesen Büchern wurden nun eingehende Untersuchungen auf Bilge und Desinfektionsversuche angestellt. Hierbei zeigte fich folgendes überraschendes Resultat. Der Staub, welcher bei dem Abbürsten und dem Ausklopfen der genannten Bücher, namentlich von deren Umschlägen reichlich sich ablöste, ent= hielt zahlreiche verschiedenartige Bilgkeime, Die fich aber bon ben Organismen, welche in bem Staub unferer Wohnungen gewöhnlich vorzukommen pflegen, nicht im mindeften unterscheiben; Reime von Infektionskrankheiten waren barin nicht aufzufinden. Wenn man ferner die fehr schmutigen Blätter mit trockenem Finger burchblätterte, fo blieben an bemselben fast gar keine Pilze haften, wahrscheinlich weil dieselben an dem Papier des Buches so fest kleben, daß sie bei dem Durchblättern sich nicht ablösen. Wenn man dagegen diese Blätter mit feuchtem Finger umwendete, so blieben fehr gahlreiche Bilgfeime an bem benetten Finger hängen; die Untersuchung dieser Beime ergab aber ebenfalls, daß dieselben frei von ben bis jett bekannten Bilgformen anftedender Rrant= heiten, namentlich auch frei von Tuberfelbacillen waren. Endlich ergab fich, daß ein zweitägiges Ginlegen biefer

Bücher in 90grädigen Spiritus, welcher 10 Percent reine Carbolfaure enthält, ausreicht, um alle borhandenen Pilzkeime zu tödten, ohne daß die Bücher dadurch geschädigt werden. Es folgt hieraus, daß die Gefahr der Berbreitung anstedender Krankheiten durch das Ausleihen von Büchern sehr gering ift. Es empfiehlt sich aber, jedes solcher Bücher vor dem Lesen abzustäuben und auszuklopfen, und jedenfalls die Seiten des Buches ftets mit trodenem Finger umzuwenden, niemals bagegen ben Finger zur Er= leichterung des Umwendens mit dem Munde zu benegen.



..... Briefkasten der Redaktion

In Folge Domizilmedfel wird gebeten, Bribat-Rorrefpondenzen für Frau Elife Sonegger ausidließlich

Langgaffe Dr. 1529 bei St. Gallen zu adressiren. — Sendungen, welde das Blatt betreffen, bitten wir im Interesse rascher Erledigung an die "Schweizer Frauen-Zeitung" in St. Gallen (M. Ralin'iche Buchdruderei)

gelangen ju laffen.

gelängen zu lassen.
Eine junge Pame ersucht uns um Zusendung von Krospeken von Instituten, wo Gelegenheit geboten ist, sich in den seinen weiblichen Handarbeiten noch mehr auszubilden und das Studium fremder Sprachen zu betreiben. Bir sind gerne bereit, die Zusendung zu vermitteln. Frl. R. D. in S. Sie fragen, oh in Ihren uns zur Durchsicht eingegangenen Gedichten einiger poetsicher Werts siege, und oh wir bereit seien, dieselben in unser Blatt aufzunehmen. Die erste Frage kann wohl mit "Ja" beantwortet werden. Genio die zweite, wenn die Sachen so ausgearbeitet sind, daß keine sprachlichen Unrichtigkteiten und hinkenden Verse darin vorfommen. Vir möchten Ihren und hinkenden Verse darin vorfommen. Vir möchten Ihren und hinfenden Berie barin porfommen. Mir mochten Ihnen rathen, gute Vorbilder zu seien, um den Geschmach gibilden und das eigene Urtheil zu klären. Wenn dies geschehen, so werden Sie uns später selbst Dank wissen, daß

ichehen, so werden Sie uns später selbst Dauf wissen, daß wir mit unserer Kritif Horem Selbstgefühl heute vielleicht unangenehm begegnet sind.

5. 3. V. Haben Sie noch nie gehört, daß die erziehende Mutter ihren Tabel dem Kinde gegeniher abwägen muß? Wer sede Kleinigkeit tabelt und die Vorwürfe nicht enden läht, stumpft das Gefühl des Kindes ab und macht es gleichgiltig.

Funa S. in J. Die Barzen werden mehrmals im Tage mit einer Nadel durchtlochen und nachher mit Salmiägeist betupft. Bei sleisiger Amwendung versteren sich diese unangenehmen Gäste in kurzer Zeit. Ihr Bunsch soll gerne berücksichtigt werden.

beie inangeneimen suhe it latzer zeit. Ihr Anna joll gerne berücksichtigt werden. Frau L. B. in H. Biel herzlichen Dank für Ihr freundliches Unerbieten! Es wäre zu hibligh, dasselebe an-nehmen zu können. Univer Ferien sind aber zu Ende und die liebe Arbeit übt in erneutem Waße wieder ihren alten Reiz, so daß es uns unmöglich ware, noch langer darauf zu verzichten.

zu verzichten.
Fr. A. W. in S. Wir sind bezüglich Ihres Wun-iches bereits in Korrespondenz getreten. Sollten die pri-vaten Anfragen ablehnend beantwortet werden, so wird eine solche im Vlatt den gewünschen Erfolg haben. Die Resultate werden wir Ihren befordertlichst mittheilen. Fran E. in R. Das sind die wahren Freunde, die den Glauben an uns sesthalten, auch wenn der Schein

gegen uns ift. Bir dürfen aber als Freund uns durch ein gegen uns gerichtetes liebloses Urtheil nicht erbittern lassen. Die Zeit klärt ja so viel Trübes ab, wir müssen nur zu warten verstehen. Und wenn wir auch nicht überall gerechtsertigt dastehen — was thut's? Wir haben uns mit dem eigenen Gewissen abzusinden, mit unserem Pflichtegefühl; das sremde Urtheil kommt erst in zweiter Linie. Nur der Wissige hat Zeit zu fragen: Was wohl die Leute sacen? Leute fagen?

Cabea. Mann und Frau muffen benfelben fittlichen Standpunkt vertreten, wenn die Che eine wahrhaft gliid-liche sein joll. Es ift ein schlimmer Boden, wo das Gine inge jein foll. Es fi ein ightininer Doben, wo das Eine bes Anbern Handingen muß zu beichönigen juden. Die Achtung hat in soldem Falle einen Stoß erlitten und was an Liebe zurückgebiteben ift, das hält nicht aus. Lieber einfam seinen Weg im Leben gehen, als sich unter solden Verräktnissen verwichten. Ihr "dunkles Gesühl" zeigt Ihnen ben rechten Beg.

Ihnen den rechten Weg. Richts ist der Wäsche schädlicher als ein steter Wechsel in deren Behandlungsweise. Wenn Sie einmal ein Verjahren als in jeder Beziehung gut ansgefunden haben, so hat es feinen Zweck, immer wieder etwas anderes zu verjuchen. Daß Ihre Waschfrau dabei murrt, ist leicht erklärlich. Daß Ihre Waschfrau durch bie tägssichen Wardhungen die Kisse zum Gehen untaugslich. Die Waschungen nehmen der Hauf Gehen untaugslich. Die Waschungen nehmen der Hauf ihre Sprödigkeit, sie wird davon elastisch und weich. Wer seine Küße in guter Pstege hält und notadene vernünktiges Schuhwerfträgt, der wird nicht an Schwielen und Blasen zu leiden haben. Das Verkreichen der Kuslinge mit frackere Seise haben. Das Bestreichen der Fußlinge mit trodener Seife ist ein vorzägliches Gegenmittel für die vom langen Gehen etwa entstandenen Hußbeschwerden.

Frau S. in St. G. Es ift erforberlich, zu wissen, welcher Art die entstandenen Flecken sind, ob Fett, Saure oder was den Schaden angerichtet hat. Wir warten auf Mittheilung.

Für die Wasserbeschädigten im Kanton Uri

Fr. 20. -Die Gaben beftens verdanfend, feben weiteren Bufendungen gerne entgegen.

Die Expedition

der "Schweizer Frauen-Beitung".

Doppeltbreite Rayé u. Carreaux Parisiens garantirt reine Wolle, à 85 Cts. per Elle ober Fr. 1. 45 per Meter, jowie [740–6] — modernste Winter-Nouveautés

in ca. 120 gang verigdiedenen Genres und zu billigsten Preisen, verienden in besiebiger Weterzahl direct an Private portofrei in's Hans Dettinger & Con-Centrally, Zürich. Muster unierer reichfalt. Collec-tionen umgehend franco, neueste Modebilder gratis.

Karbige Seidenstoffe von Kr. 1.50

bis Fr. 12. 55 per Meter — (ca. 2500 versch. Farben und Dessins) — vers. robens und stückweise portofrei das Fabrif - Dépôt G. Henneberg, Zürich. Mufter

Zur gefl. Beachtung. 🏖

Inserate, Abonnementsbestellungen, Adressenänderungen, diesbezügl. Anfragen und Gorrespondenzen, sowie alle Zahlungen sind ausschliesslich an die M. Kälin'sche Buchdruckerei, Verlag der Schweizer Frauen-Zeitung in St. Gallen, zu adressiren. — Inserat-aufträge — sofern dieselben jeweilen in der nächstölgenden Sontagsnummer Aufnahmefinden sollen — müssen vorher spätestens bis Mittwoch Abend in St. Gallen einreffen. — Schriftliche Anfragen und Offerten können nur gegen Einsendung von 10 Cts. (in Marken für Porto) berücksichtigt werden; mündliche Auskunft dagegen wird gerne gratis ertheilt. Inserate. Abonnementsbestellungen.

Gesucht:

835] In einen Gasthof eine brave Tochter, die unentgeltlich kochen lernen könnte,

hiefür aber einige Dienste im Serviren leisten müsste. Gefl. Offerten sub Chiffre B. Sch. 835 befördert die Expedition dieses Blattes.

Ein Mädchen und französisch sprechend, mit guten Zeugnissen versehen, sucht Stelle in's Ausland, zu Kindern oder als Zimmermädchen. Eintritt nach Belieben. — Offerten sind an Herrn Pfr. Thellung in Bern zu adressiren. [849

Schweizer Frauen-Zeitung

in St. Gallen

Organ für die Interessen der Frauenwelt ist in allen Kreisen und Gegenden des In- und Auslandes stark verbreitet. 🛕

Für Stellesuchende und Arbeitgeber (betreffend tüchtiges weibliches Personal in Hôtels, Geschäfte, Privathäuser etc.)

bildet sie das geeignetste und wirksamste Publikationsmittel. [5694 Insertionspreis: 20 Cts. per Petitzeile. — Abonnement: 50 Cts. monatlich.

Damenschneiderei

dieses Blattes zu richten.

dieses Blattes zu richten.

In junges, braves Mädchen von 17
Jahren, welches deutsch und franzbösich spricht, sucht Stelle bei einer rechtschaffenen Familie, wo es sich alt tüchtiges Dienstmädchen heranbilden könnte. — Gefällige Offerten sub Chiffre G 845 befördert die Exped. d. Bl. [846]

780] Eine Tochter aus achtbarer Familie Eine Tochter gesetzten Alters, tüchtig könnte unter günstigen Bedingungen die Eine Tochter im Verkauf von Hut- und Pelzwaaren, auch mit dessen Reparaturen bewandert, sucht Stelle. Eintritt nach Belieben. — Gefl. Offerten sub Chiffre gründlich erlernen. — Gefl. Offerten sind sub Chiffre E R 780 an die Expedition M E 840 befördert die Exped. d. Bl. [840

Gesucht nach England:

847] Zu einer Schweizer-Familie eine Tochter von 20—25 Jahren, die Liebe zu Kindern hat, in den Hausgeschäften hilft, gut nähen kann und etwelche Kenntnisse im Kleidermachen besitzt. Solche, die schon früher in ähnlicher Stellung waren, sind beweisen. sind bevorzugt. — Angaben von Referenzen nimmt unter Chiffre NS 847 die Expedition d. Bl. entgegen.

in 26 Jahre altes Mädchen, welches schon etliche Jahre als femme de chambre in Hôtels und Pensionen gedient und durch sehr gute Zeugnisse sich ausweisen kann, wünscht Stelle als Zimmermädchen bei einer Herrschaft. Selbe spricht deutsch, französisch und italienisch. — Gefl. Offerten beliebe man zu adressiren an Elisa Schmidig, pr. adr. Herrn Hrch. Netzer in Zug. [834

Gesucht auf Mitte Oktober:

Für eine kleine protestantische Familie in einem grossen Orte Graubündens ein tüchtiges Dienstmädchen, welches selbstständig gut bürgerlich kochen kann. Angabe des Alters und der Lohnansprüche, sowie Einsendung von Zeugnissabschriften sind unter Chiffre H S H 844 an die Expedition d. Bl. zu richten. [844]

Gesucht nach Italien:

768] Ein junges, starkes Mädchen vom Lande zur Besorgung der Haus-geschäfte, wobei demselben Gelegengeschäfte, wobei demselben Gelegenheit geboten wäre, die italienische Sprache zu erlernen. — Besondere Fertigkeiten werden nicht verlangt, wohl jaber Bescheidenheit und Einfachheit, sowie auch Treue, Ordnungssinn, Reinlichkeit, nebst Liebe nnd gutem Willen zur Arbeit. — Guter Lohn und familiäre Behandlung werden zuweichert. Eintritt so schnell den zugesichert. Eintritt so schnell als möglich. Anmeldungen befördert sub Chiffre

M S 768 die Exped. der "Schweizer Frauen - Zeitung".

Mädchen-Gesuch.

845] In eine kleine Familie am Vierwaldstättersee wird ein braves Mädchen wandstattersee wird ein braves Madellen gesucht, um das Kochen und allfällige Hausarbeit zu verrichten. Mangelndes in der Küche würde ihm gerne von der Hausfrau gezeigt werden. Ohne gute Zeugnisse unnütz, sich zu melden. Ein-tritt sofort. — Gefl. Offerten sub Chiffre U 845 befördert die Expedition d. Bl.

Eine Tochter aus guter Familie, der deutschen und französi-schen Sprache in Wort und Schrift mäch-tig, sucht Stelle als **Haushälterin** zu tig, sucht Stelle als **Haushälterin** zu einer kleinen Familie oder zur gewissenhaften Pflege und Besorgung des Hauswesens eines ältern Herrn oder einer Dame, würde aber auch **Ladenstelle** in einer Bäckerei, Conditorei etc. annehmen. Zeugnisse, sowie die besten Referenzen stehen zu Diensten.

Gefl. Offerten unter Chiffre A N 823 befördert die Expedition d. Bl. [823]

8371 Eine deutsch und französisch sprechende, gewissenhafte

Erzieherin.

Erzieherin,
welche schon lange Jahre in besseren
Familien diente, sucht sofort eine Stelle
zu Kindern. Sie würde auch eine Stelle
zur Verpflegung eines alten Herrn oder
einer Dame annehmen. Sehr gute Zeugnisse stehen zu Diensten.
Referenzen bei: Herrn Hegar, Vater,
Schützengraben 41, und Madame LotzTrueb, ob. Rheingasse 31, Basel; Herrn
E. Kohler, Hötel Rigi-Bahn, und Frau
Direkt. Handschin, Vitznau (Luzern).
Offerten unter Chiffre E. F. 837 befördert die Expedition d. Bl.

Ein gewandtes Zimmermädchen sucht sogleich Stelle. — Gefl. Offerten sub MZ 831 befördert die Exped. [831

Eltern,

PILUCI 11.

welche ihre Töchter in eine sehr gute Pension plaziren wollen, können sich mit aller Zuversicht an das Pensionat von Mmes. Morard in Corcelles bei Neuchätel wenden. Es wird nebst Französisch auch Englisch und Musikunterricht ertheilt. Nebenbei besteht ein gemüthliches Familienleben und sorgfältige Behandlung. Prachtvolle Aussicht, grosser Garten, gesunde Luft. Vorzügliche Empfehlungen. [643] Empfehlungen.

Mädchen-Pensionat Zimmermann in Brugg, Aargau.

Deutscher und französischer Unterricht, Religion, Zeichnen, Malen, Musik und Handarbeiten. Sorgfältigste Pflege bei mässigem Preise. Schöne Gartenanlagen. Waldpromenaden in der Nähe. Flussbäder und Bäder im Hause. Erkundigungen bei den Eltern ehemaliger Pensionärinnen. Prospekte auf Wunsch. [696

____ Davos-Platz. ____ Pension Gelria

702] Familien- u. Privatpension, günstig gel. Villa mit comf. möbl. Südbalkonzimmern, Südterrassen, eigener Bade-Einrich-Mässige Preise, alles inbegriffen.

Eine achtbare Familie

des Kantons Neuenburg **nähme zwei Mädchen in Pension.** Gelegenheit, das Französische gründlich zu erlernen und sich in der Kochkunst zu vervollkommnen. Familienleben. Monatlicher Pensions preis Fr. 50. [85

Sich zu wenden an Frau Wwe. Jean-jaquet in Boveresse (Val de Travers).

Für Eltern.

829] Töchter, welche die französische Sprache bestens erlernen möchten, finden Sprache bestens erlernen mochten, inden Aufnahme unter sehr annehmbaren Be-dingungen bei einer achtbaren Familie in Landeron (Kant. Neuenburg). Nebst vorzüglichem Sprachunterricht erhalten selbe Anleitung in feineren weiblichen Handarbeiten. — Auskunft bei mehreren Pensionärinnen, sowie auch bei Madame Cosandier in Landeron (Kt. Neuenburg).

Lausanne (Schweiz).

Familien-Pensionat 832] für junge Mädchen. (H11488L)

Gegr. 1878. Fortbildung im Franz., Engl., Gegr. 1878. Fortbludag im Franz, 2015... Musik, Malen. Handarbeiten. Sorgf. Erz. Kräftige Kost. Haus mit Garten in sehr schöner Läge. Näheres d. Elt. u. Prosp.

Mmes Steiner, Villa Mon Rêve.

Goldene Medaille: Weltausstellung Antwerpen 1885.

CHOCOLAT



SUCHARD NEUCHATEL (SUISSE)

Chocolat Maestrani



Fabrik in St. Georgen bei St. Gallen.



Aechte bayerische **Hochlands-Joppe**

in 8 flotten Original-Façons für Jäger, Förster, Touristen. Oekonomen, Vereine und Privaten versende ich gegen Nachnahme in alle Länder.

Wasserdichte

Tegernseeer Wettermäntel Mk. 12. 50.

Loden-Kaiser-Wetter-Mäntel Mk. 20-30.

> Loden-Jagdund

[314

Anwendung

de

Touristen-Hüte Mk. 3-5.

Illustrirte Preis-Courante mit Lodenmustern und Maassanleitung versende gratis und franko.

Hermann Scherrer – München

Herren-Garderobe-Versandt, Neuhauserstrasse 3.

Für Feinschmecker!

ist garantirt rein, also von hohem Nährwerth. Augenblickliche Zubereitung.

Erreichbar bestes Fabrikat

im Gebrauch vortheilhafter als Chocolade und andere Cacaofabrikate. Ueberall in der Schweiz vorräthig in Büchsen zu Fr. 4. — per $^{1}/_{0}$ kg. — Fr. 2. 20 per $^{1}/_{4}$ kg. — Fr. 1. 20 per $^{1}/_{8}$ kg.

Fabrikanten: J. & C. Blooker, Amsterdam.

Phönix-Pomade

für Haar- und Bartwuchs
von Professor H. E. Schneidereit, M. T. A. M.,
nach wissen-chaftlich. Erfahrungen u. Beobachtungen
aus besten Präparaten hergestellt, durch viole Autoritäten
des In- u. Auslandes anerkannt, fördert unter Garanfie bei Damen
u. Herren, ob alt od. jung, in kurzer Zeit einen üppigen,
schömen Haarwuchs u. schützt vor Schuppenbildung, Ausgehen
u. Spalten der Haare, fühzeitigem Ergrauen, wie auch vor Kahlköpfigkeit etc. Wer sieh die natürliche Zierde eines schönen
Haares bis in das späteste Alter erhalten will, gebrauche
allein die Phönix-Pomade, welche sieh durch feinen Geruch
wie Billigheit vor allen ähnlichen Fabrikaten auszeichnet.
Postversandt gegen vorherige Einseudung des Betrages
od. Nachnahme nach der ganzen Weit. — Freis pro Büchse
M. L.,— und M. 2.— — Wiederverkaufer werden gesucht.
Gebr. Hoppe, Berlin SW.
Schutzmarke. Charlotten-Str. 22a, nahz der Leipziger Strasse.

M. dizinisch-chemisches Laboratorium und Drogenhandlung.

Schutzmacke

General-Dépôt für die Schweiz: Eduard Wirz in Basel, Gartenstrasse 66.

Wolldecken.

Wolldecken, "nur in ganz vorzüglicher, feiner und hochfeiner Qualität", weiss grau, roth und vielfarbig, von der Fabrik **kleiner, unbedeutender Flecken wegen ausrangirt,** dennoch aber für Geschenke und Aussteuern passend, verkauft als **Ausschuss** in allen Grössen von Fr. 8—23 statt Fr. 12—42. [96

Bahnhofstr. 35 H. Brupbacher, Zürich Bahnhofstr. 35.



Médailles d'or et d'argent et diplomes

Amsterdam Anvers, Paris Académie national Berne [254

Londres, Zürich

Cacao & Chocolat en Poudre.